

Ref. 332 – Fachliche Lektorenbetreuung  
Elke Hanusch, Referentin für das Ortslektorenprogramm

[hanusch@daad.de](mailto:hanusch@daad.de)  
Tel. +49 228 882 836  
Fax: +49 228 882 9836

**Antragsfrist: 01.04.2009**

## **Fachliche Fortbildung für Ortslektorinnen und Ortslektoren**

Angebot zur Teilnahme an der Internetfortbildung  
- Mediendateien und Fachmaterialien recherchieren -  
Audiodateien und Podcasts erstellen und in den DaF-Unterricht einbinden  
des Instituts für Internationale Kommunikation (IIK)  
in Bonn vom 23. - 27. August 2009

Der DAAD kann bis zu 24 an ausländischen Hochschulen tätige Ortslektorinnen und Ortslektoren zu einem vom IIK Düsseldorf ([www.iik-duesseldorf.de](http://www.iik-duesseldorf.de)) durchgeführten Internetworkshop einladen. Das vorläufige Programm liegt diesem Angebot bei.

Antragsberechtigt sind Ortslektorinnen und Ortslektoren, die als deutsche Lehrkräfte mit Festanstellung an der ausländischen Hochschule mehr als 6h pro Woche in der Regel deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde unterrichten.

Im Falle einer Zusage werden durch den DAAD auf Antrag hin folgende Kosten übernommen:

- Reisekosten innerhalb Deutschlands vom Aufenthaltsort nach Bonn und zurück  
(*Reisekosten können nur in max. Höhe der Bahnfahrt, 2.Klasse – KEIN ICE – nach Vorlage der Originalbelege erstattet werden.*)
- Übernachtungskosten im Gustav-Stresemann-Institut (GSI: [www.gsi-bonn.de](http://www.gsi-bonn.de)) für max. vier Nächte (Die Buchung erfolgt durch den DAAD und ist dann verbindlich.)

Anreisetag ist Sonntag, der 23. August bis spätestens 18 Uhr, da bereits für 19 Uhr ein erstes gemeinsames Treffen und Abendessen im GSI geplant ist.

Abreisetag ist der 27. August ab 13 Uhr. Für diesen Tag ist am Vormittag für die gesamte Gruppe eine gemeinsame DAAD-Veranstaltung vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit dem ausgefüllten Bewerbungsbogen **bis spätestens 01. April 2009** per Mail ([hanusch@daad.de](mailto:hanusch@daad.de)) oder per Fax (+49 228 882 9836).

Später eingehende Anträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Bonn, den 19.03.2009